

beide mehr gebirgig, als eben sind und von der Saale, Schwarza, Wipper und andern kleinen Flüssen bewässert werden, und enthält auf 19 Geviertmeilen 65,350 Einwohner, die bis auf 150 Katholiken und 200 Juden der lutherischen Kirche angehören und in 7 Städten, 1 Markt-
flecken und in 155 Dörfern leben. Die wichtigsten Produkte sind Getraide, Kartoffeln, Obst, etwas Wein, Flachs, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Eisen, Blei, Kobalt, Vitriol, Salz, Schiefer, Marmor, Mühlsteine &c. Neben dem Ackerbau und der Viehzucht unterhält man 1 Hochofen, 4 Eisenhämmer, 2 Frischfeuer, 1 Blaufeuer, Blei- und Vitriolgruben, Dachschiefer-, Marmor- und Mühlsteinbrüche, 1 große Saline, 1 Glashütte, 1 Porzellan- und 2 Steingutfabriken, 2 Papiermühlen, 2 Blaufarbenwerke, Pottaschefeiedereien, Pech- und Kienrußhütten, Gerbereien, starke Bierbrauereien und Branntweimbrennereien, Wollezeugweberei, Garnspinnerei &c. Ausgeführt werden Holz, Salz, Getraide, Wild, Fische, Kobalt, Porzellan, Eisen- und einige Manufakturwaaren. An höhern Lehranstalten sind 1 Gymnasium, 1 Schullehrerseminar und 2 lateinische Schulen vorhanden. Die Staatsform ist monarchisch mit Landständen. Die Staatseinkünfte betragen 325,000 Gulden. Der Fürst, jetzt Günther Friedrich, nimmt an der 15ten Stelle bei der Bundesversammlung Theil und stellt ein Bundeskontingent von 539 Mann. Das Fürstenthum zerfällt in die Herrschaften Rudolstadt und Frankenhausen.

I. In der Herrschaft Rudolstadt liegt Rudolstadt, Hauptstadt des Landes und Residenz des Fürsten, an der Saale, mit Schloß, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bibliothek, Naturaliensammlung, Irrenanstalt, Zuchthaus, einigen Fabriken und fast 5000 Einwohnern. Im, am gleichnamigen